

# Spiel, Satz und spannende Schnuppertage

Der Boom im Tennis ist lange vorbei. Mit vielen Aktionen werben die Vereine um Nachwuchs. Nur so können sie ihre Zukunft sichern.

VON DANIEL GERHARDS

Nordkreis. Ziel erreicht: Es war eine ganze Menge los auf den acht Plätzen des Tennisclubs Kohlscheid. Kinder und Erwachsene, Anfänger und echte Könner ließen die kleinen gelben Bälle über die Netze fliegen. Beim Schnuppertag anlässlich der Aktion „Deutschland spielt Tennis“ des Deutschen Tennis Bundes konnten interessierte auch den TC Kohlscheid kennenlernen. Wer wollte, konnte kostenlose Trainerstunden nehmen oder an der Ballmaschine trainieren, und Kinder konnten einen spannenden Parcours durchlaufen. Dabei freute sich Uwe Gollan, Vorsitzender des Clubs, über viele neue Gesichter.

Aktionen wie diese machen heute viele Tennisvereine. Denn der Sport hat längst nicht mehr so

„Das Freizeitangebot ist heute so groß, dass es schwerer geworden ist, Kinder für Tennis zu begeistern.“

NICO JELIC, TRAINER  
BAESWEILER TENNISCLUB

viel Zulauf wie noch in den 1990er Jahren. Damals waren Steffi Graf und Boris Becker große Stars. Ihre großen Siege schauten sich Millionen Menschen live vor dem Bildschirm an. „Damals kamen ganz viele neue Mitglieder von alleine“, sagt Gollan. Mit über 400 Mitgliedern steht der Kohlscheider Tennisclub „noch besser da als viele andere Vereine in der Region“, erklärt Gollan. „Wir wollen die Mitgliederzahl stabilisieren.“

Stabile Mitgliederzahlen sind für Tennisclubs nicht weniger als eine Lebensversicherung. Der Kostendruck im Tennis ist größer als bei vielen anderen Sportarten. Anders als im Fußball beispielsweise sind Tennisanlagen oft Vereinsbesitz. Das bedeutet: Die Vereine müssen die aufwändige Pflege der Plätze in der Regel ohne öffentliche Unterstützung tragen. „Alleine die Instand-

Tennis beim TC Kohlscheid: Vorsitzender Uwe Gollan und Vize Dagmar Jenner zeigen Jana Schumacher (l.) und Sophia Hammers, worauf es ankommt.



Tennisnachwuchs am Ball: Auch Cedric Pelka (r.) und Isabella Scholtes spielen beim Schnuppertag des TC Kohlscheid.

Fotos: Daniel Gerhards

haltung unserer Anlage ist eine immense finanzielle Belastung“, sagt Gollan. Laufen einem Tennisverein die Mitglieder davon, muss er den Jahresbeitrag anheben, um die laufenden Kosten weiter bezahlen zu können. Das wiederum führt zu weiteren Abmeldungen; ein Teufelskreis, dem in den vergangenen Jahren immer wieder Vereine im Tennisbezirk zum Opfer fielen. Das Ringen um neue Mitglieder durch Schnupperkurse ist nicht zuletzt auch ein Ausdruck des harten Überlebenskampfes.

Und der ist nicht leichter geworden: „Das Freizeitangebot ist heute so groß, dass es schwerer geworden ist, Kinder für Tennis zu begeistern“, sagt Nico Jelic, Hauptamtlicher Trainer des Baesweiler TC. Zudem seien die Ganztagschulen, an denen bis in den Nachmittag hinein unterrichtet wird, ein großes Problem für die Sportvereine. Daher möchte Jelic seinen Sport zu den Schülern bringen. „Wir wollen Tennis auch in den Schulen anbieten. Das unterstützt der Verband auch sehr.“ Denn wenn es einmal gelinge, junge Menschen für den Sport zu begeistern, sei die Chance größer, dass sie auch im Verein spielen. Nicht zuletzt wegen seiner Bemühungen um den Nachwuchs steht der Baesweiler TC mit seinen 340 Mitgliedern, davon 130 Kinder und Jugendliche, auf solidem Fundament.

Auch Tomás Behrend weiß, dass man früh damit beginnen muss, Kindern den Sport näher zu bringen. Behrend war selber Tennisprofi, er spielte unter anderem im Davis-Cup. Heute hat er eine Tennisakademie und trainiert Kinder, Jugendliche und aktuelle Welttranglistenspieler im Alsdorfer Sportforum. „Wir bieten auch Bambini-Tennis an. Die Kinder

sind da vielleicht vier oder fünf Jahre alt“, erklärt Behrend. Wenn man so früh ansetze, könne man die Kinder möglicherweise für den Sport gewinnen. „Wir wollen die Kinder für den Sport begeistern,

„Wir wollen die Kinder für den Sport begeistern, bevor sie sich für Computerspiele interessieren.“

TOMÁS BEHREND, TRAINER  
UND EHEMALIGER TENNIS-PROFI

bevor sie sich für Computerspiele interessieren“, sagt Behrend.

Ein gutes Beispiel dafür, wie sich Menschen für den Sport begeistern können, ist Gollan. Er spielt seit 60 Jahren Tennis, davon 40 Jahre im TC Kohlscheid. „Man kann den Sport in jedem Alter ausüben.“ Im Club gibt es Kinder, die mit vier

Jahren beginnen, und Senioren, die über 80 Jahre alt sind. „Außerdem kann man auch mal zu zweit spielen und braucht nicht immer gleich eine ganze Mannschaft“, sagt Gollan. Trotzdem gebe es einen großen Teamgeist. Schließlich spielen im TC Kohlscheid 22 Mannschaften.

Der Zusammenhalt in der Einzelsportart Tennis ist auch Jelic wichtig. „Der Teamgeist ist immer da, wenn es heißt, die Mannschaft muss gewinnen.“ Dabei lerne man auch Werte wie Rücksichtnahme, Fairness oder Kameradschaft. „Das ist ein schöner Sport, den man in einem vernünftigen sozialen Umfeld ausüben kann“, sagt Jelic. Zudem lerne man Dinge, die man auch im alltäglichen Leben braucht. „Auf dem Tennisplatz gibt es auch mal Zeiten, in denen es nicht so gut läuft. Wenn man hart arbeitet und wieder aus dem Tief herauskommt, gibt das eine Menge Selbstbewusstsein“, erklärt Behrend.

## Jugendbezirksmeisterschaften in Baesweiler

Die Jugendbezirksmeisterschaften 2012 richtet der Baesweiler TC von Freitag, 1. Juni, bis Freitag, 8. Juni, an der Parkstraße aus. Veranstalter der Meisterschaften für den Nachwuchs ist der Tennisbezirk Aachen-Düren-Heinsberg.

Gespielt wird in 18 Konkurrenzen in den Altersklassen U10 bis U18. Täglich ab 15.30 Uhr und am Samstag, 2. Juni, schon ab 9 Uhr sind alle Tennisfans eingeladen, die Spiele auf der Anlage an der Parkstraße zu verfolgen.